



Ikone: Die neun Engelshierarchien (Engelschöre)

Sonntagsschule für ältere Kinder

Die Heiligen Engel



Ikone: Der Hl. Erzengel Raphael hilft dem Hl. Tobit

Sonntagsschule für ältere Kinder

Die Heiligen Engel

Über die Heiligen Engel:

Die Engel sind unsichtbare, mächtige Diener Gottes. Jeder Engel (griech. ἄγγελος / Bote) freut sich wenn die Menschen mit ihren Sünden brechen und zu Gott umkehren (vgl. Lk 15, 7; 15, 10).

Die Heiligen Engel sind unsichtbar und haben einen feinstofflichen Geistkörper. Sie wurden vor dem materiellen Universum geschaffen:

Wo warst du, als ich (Gott) die Erde gründete? ... Als die Sterne geboren wurden, lobten mich alle meine Engel mit großer Stimme. *(Hi 38, 4; 7)*

Wir Menschen sind Erdgeborene, die Heiligen Engel sind Geistgeborene. Wir wurden von der Erde genommen, die Engel wurden vom Geist der Äonen genommen, sagt der Heilige Andreas, der Narr in Christus.

Der höchste Engel, Luzifer, war sehr musikalisch und wunderschön, sagt der Prophet Jesaja.

Doch er fing mit seinen Engeln einen Krieg im Himmel an, weil er Gott stürzen wollte. Sie verloren und wurden böse Geister, Teufel. Sie werden verdammt werden.

Sie greifen die frommen Menschen an und verklagen sie vor Gott:

In die Hölle hinab gestürzt ist deine Pracht und der Klang deiner Harfen. Maden sind unter dir zum Lager ausgebreitet, und Würmer sind deine Decke. Wie bist du vom Himmel gefallen, Luzifer, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen! Und du, du sagtest in deinem Herzen: "Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten und mich nieder setzen auf den Versammlungsberg im äußersten Norden. Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleichmachen." Doch in die Hölle wirst du hinab gestürzt, in die tiefste Grube. (*Jes 14, 11-15*)

Und ein großes Zeichen erschien im Himmel: Eine Frau (*die heilige Kirche*), bekleidet mit der Sonne, und der Mond war unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt ein Kranz von zwölf Sternen. Und sie ist schwanger und schreit in Geburtswehen und in Schmerzen und soll gebären. Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: Und siehe, ein großer, feuerroter Drache, der sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen sieben Diademe hatte; und sein Schwanz zieht den dritten Teil der Sterne des Himmels fort, und er warf sie auf die Erde. Und der Drache stand vor der Frau, die im Begriff war, zu gebären, um, wenn sie geboren hätte, ihr Kind zu verschlingen. Und sie gebar einen Sohn, ein männliches Kind, der alle Nationen hüten soll mit eisernem Stab; und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und zu seinem Thron. Und die Frau floh in die Wüste, wo sie eine von Gott bereitete Stätte hat, damit man sie dort ernähre 1260 Tage. Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Königreich unseres Gottes und die Macht seines Christus gekommen; denn hinab geworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod! Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinab gekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat. Und als der Drache sah, dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche Kind geboren hatte. (*Offb 12, 1-13*)

Und er ließ mich den Hohenpriester Jesus (Jehoschua / "Gott ist meine Errettung") sehen, der vor dem Engel des Herrn stand; **und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.** Und der Herr sprach zum Satan: Der Herr wird dich anschreien, Satan! Ja, der Herr, der Jerusalem erwählt hat, schreit dich an! Ist dieser nicht ein Holzscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist? Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern. Und er sprach zu ihnen: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm reine Kleider an; und der Engel des Herrn stand dabei. Und der Engel des Herrn bezeugte dem Jesus (Jehoschua): So spricht der HERR der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen gehen und wenn du meine Anordnungen befolgen wirst, dann sollst du sowohl mein

Haus richten als auch meine Vorhöfe beaufsichtigen; und ich werde dir Zutritt geben unter diesen, die hier stehen. (Sach 3, 1-7)

Die Heiligen Engel helfen uns:

Zu welchem der Engel aber hat er jemals gesagt: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füße"? Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die die Errettung erben sollen? (Hebr 1, 13-14)

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, damit er dich auf dem Weg bewahrt und dich an den Ort bringt, den ich für dich bereitet habe. Hüte dich vor ihm, höre auf seine Stimme und widersetze dich ihm nicht! Denn er wird euer Vergehen nicht vergeben, denn mein Name ist in ihm. Doch wenn du willig auf seine Stimme hörst und alles tust, was ich sage, dann werde ich Feind deiner Feinde sein und deine Bedränger bedrängen. (2 Mo 23, 20-23)

Beispiele aus der Bibel:

- Zwei Engel helfen dem gerechten Lot (1 Mo 19)
- Der Engel des Herrn beschützt Israel vor Bileam (4 Mo 22)
- Der Erzengel Raphael hilft der Familie des Tobias (Tob 3, 16-17; 12)
- Der Engel des Herrn befreit den Apostel Petrus (Apg 12, 5-12)

usw.

Bei der heiligen Taufe betet der Priester für den Täufling, und er bekommt einen Schutzengel. Er soll den Täufling in den Himmel führen:

„Geselle zu seinem Leben den lichten Engel, der ihn entreißt aller Nachstellung des Widersachers, böser Begegnung, dem mittäglichen Dämon und bösen Täuschungen.“

Der Hl. Andreas, der Narr in Christus und die anderen Heiligen sagen, dass auch der Satan dann einen Teufel zu dem Neugetauften schickt, damit er ihn in die Hölle führt.

Der Feind versucht, wie bei Adam und Eva (vgl. 1 Mo 3), die Menschen mit Lüge und Betrug zur Sünde zu überreden, denn dann sind sie seine Sklaven:

Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist der Sünde Sklave. (Joh 8, 34)

Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen. (2 Kor 11, 13-15)

Es gibt drei Gruppen von Engelshierarchien: Die hohen, die mittleren und die niedrigen. Es gibt insgesamt 9 Engelshierarchien (Engelschöre):

- Seraphim
- Cherubim
- Throne

- Herrschaften
- Mächte
- Gewalten

- Fürstentümer
- Erzengel
- Engel

Die Geheimnisse Gottes, werden von den Seraphim an die Cherubim, von den Cherubim an die Throne usw. weitergegeben, bis die Engel, die letzte Hierarchie, sie an die Menschen weitergibt.

Die Seraphim: Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich (*der Prophet Jesaja*) den Herrn sitzen auf hohem und erhabenem Thron, und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel. Seraphim standen über ihm. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel: mit zweien bedeckte er sein Gesicht, mit zweien bedeckte er seine Füße, und mit zweien flog er. Und einer rief dem andern zu und sprach: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen. Die ganze Erde ist erfüllt mit seiner Herrlichkeit!“ Da erbeben die Türpfosten in den Schwellen von der Stimme des Rufenden, und das Haus wurde mit Rauch erfüllt. Da sprach ich: Wehe mir, denn ich bin verloren. Denn ein Mann mit unreinen Lippen bin ich, und mitten in einem Volk mit unreinen Lippen wohne ich. Denn meine Augen haben den König, den Herr der Heerscharen, gesehen. Da flog einer der Seraphim zu mir; und in seiner Hand war eine glühende Kohle, die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte. Und er berührte damit meinen Mund und sprach: Siehe, dies hat deine Lippen berührt; so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt.



(*Jes 6, 1-7*)

Die Cherubim: Und es geschah im dreißigsten Jahr, im vierten Monat, am Fünften des Monats; als ich mitten unter den Weggeführten am Fluss Kebar war, da öffnete sich der Himmel, und ich sah Gotteserscheinungen. Am Fünften des Monats - das ist das fünfte Jahr nach der Wegführung des Königs Jojachin - geschah das Wort des Herrn ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohn des Busi, dem Priester, im Land der Chaldäer am Fluss Kebar; dort kam die Hand des Herrn über ihn. Und ich sah: Und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und ein Feuer, das hin- und herzuckte, und Glanz war rings um sie her. Und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers, strahlte es wie das Funkeln von glänzendem Metall. Und aus seiner Mitte hervor erschien die Gestalt von vier lebenden Wesen; und dies war ihr Aussehen: Die Gestalt eines Menschen hatten sie. Und vier Gesichter hatte jedes, und vier Flügel hatte jedes von ihnen. Und ihre Beine waren gerade Beine und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie das Funkeln von blanker Bronze. Und Menschenhände waren unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten; und die vier hatten ihre Gesichter und ihre Flügel. Ihre Flügel berührten sich, einer mit dem anderen; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen; sie gingen, ein jedes gerade vor sich hin. Und das war die Gestalt ihrer Gesichter: Das Gesicht eines Menschen und das Gesicht eines Löwen hatten die vier rechts, und das Gesicht eines Stieres hatten die vier links, und das Gesicht eines Adlers hatten die vier. Und ihre Flügel waren nach oben ausgespannt; jedes hatte zwei, die sich einer mit dem anderen berührten, und zwei, die ihre Leiber bedeckten. Und sie gingen ein jedes gerade vor sich hin; wohin der Geist gehen wollte, dahin gingen sie; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen. Und mitten zwischen den lebenden Wesen war ein Schein wie von brennenden Feuerkohlen; wie ein Schein von Fackeln war das, was zwischen den lebenden Wesen hin- und herfuhr; und das Feuer hatte einen Glanz, und aus dem Feuer fuhren Blitze hervor. Und die

lebenden Wesen liefen hin und her, so dass es aussah wie Blitze. Und als ich die lebenden Wesen sah, siehe, da war ein Rad auf der Erde neben den lebenden Wesen, bei ihren vier Vorderseiten. Das Aussehen der Räder und ihre Verarbeitung war wie das Funkeln von Türkis, und die vier hatten ein und



dieselbe Gestalt; und ihr Aussehen und ihre Verarbeitung war, wie wenn ein Rad mitten im anderen Rad wäre. Wenn sie gingen, dann gingen sie nach ihren vier Seiten hin; sie wandten sich nicht um, wenn sie gingen. Und ihre Felgen, sie waren hoch, und als ich sie anblickte, sah ich, dass ihre Felgen voller Augen waren rings herum bei den vieren. Und wenn die lebenden Wesen gingen, gingen auch die Räder neben ihnen her; und wenn die lebenden Wesen sich von der Erde erhoben, erhoben sich auch die Räder. Wohin der Geist gehen wollte, gingen sie, dahin, wohin der Geist gehen wollte. Und die Räder erhoben sich gleichzeitig mit ihnen, denn der Geist des lebenden Wesens war in den Rädern. Wenn jene gingen, gingen auch diese, und wenn jene stehen blieben, dann blieben auch diese stehen; und wenn sich jene von der Erde erhoben, dann erhoben sich die Räder gleichzeitig mit ihnen. Denn der Geist des lebenden

Wesens war in den Rädern. Und über den Häuptern des lebenden Wesens war etwas wie ein festes Gewölbe, wie das Funkeln eines Furcht einflößenden Kristalls, ausgebreitet oben über ihren Häuptern. Und unter dem festen Gewölbe waren ihre Flügel gerade ausgebreitet, einer gegen den anderen; und jedes hatte zwei Flügel, die ihnen ihre Leiber bedeckten. Und wenn sie gingen, hörte ich das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser, wie die Stimme des Allmächtigen, das Rauschen einer Volksmenge, wie das Rauschen eines Heerlagers. Wenn sie stillstanden, ließen sie ihre Flügel sinken. Und es kam eine Stimme von dem Raum oberhalb des festen Gewölbes, das über ihren Häuptern war. Wenn sie stillstanden, ließen sie ihre Flügel sinken. Und oberhalb des festen Gewölbes, das über ihren Häuptern war, befand sich - wie das Aussehen eines Saphirsteines - etwas wie ein Thron und auf dem, was wie ein Thron aussah, oben auf ihm eine Gestalt, dem Aussehen eines Menschen gleich. Und ich sah: Wie das Funkeln von glänzendem Metall, wie das Aussehen von Feuer, das ringsum ein Gehäuse hat, war es von dem Aussehen seiner Hüften an aufwärts; und von dem Aussehen seiner Hüften an abwärts sah ich etwas wie das Aussehen von Feuer; und ein Glanz war rings um ihn. (Hes 1, 1-27)



Gebet zum Hl. Erzengel Michael

Glorreicher Fürst der himmlischen Heerscharen, heiliger Erzengel Michael, beschütze uns im Kampfe gegen die Mächte, Gewalten und Herrscher der Finsternis und die Geister der Bosheit unter dem Himmel! Komm den Menschen zu Hilfe, die Gott nach seinem Ebenbild erschaffen und um einen so hohen Preis aus der Tyrannei Satans erkaufte hat! Dich verehrt ja die Kirche als ihren Schutzherrn; dir übergab der Herr die Seelen der Erlösten, um sie zur himmlischen Seligkeit zu führen. Bitte den Gott des Friedens, er möge Satan vernichten, damit er nicht länger die Menschen gefangen halte und der Kirche Schaden zufüge. Bringe unser Gebet vor das Antlitz des Allerhöchsten: Er wolle uns mit seinem Erbarmen eilends zuvorkommen. Er greife den Drachen, die alte Schlange, den Teufel, den Satan, und stürze ihn gefesselt in die Hölle, damit er nicht weiter das Menschengeschlecht verführe!

Der Hl. Erzengel Michael: Er ist der Beschützer der Kirche.

Wir feiern die Heilige Liturgie, zusammen mit den Heiligen Engeln; der Priester betet beim kleinen Einzug:

Gebietet, Herr, unser Gott, der du in den Himmeln die Ordnungen und Heere der Engel und Erzengel eingesetzt hast zum Dienste deiner Herrlichkeit, lass mit unserem Einzug den Einzug heiliger Engel geschehen, **die gemeinsam mit uns die Liturgie vollziehen und deine Güte verherrlichen**. Denn dir gebührt alle Verherrlichung, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Darum sollte man, aus Respekt vor Gott und den Heiligen Engeln, unnützes Gerede bei der Liturgie vermeiden und beten.

Das Fest aller Engelmächte des Himmels, wird am 21. (8.) November gefeiert.